

Die Nidwaldner Schützenmedaillen

Autor(en): **Niederberger, Ferdinand**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **4-6 (1953-1956)**

Heft 20

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-170479>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

4. Typ: Vorderseite rechts schräg verschoben ↘↑

1	***DOMINUS PROVIDEBIT *****	CONFOEDERAT IO
2		RATIO
3		RATI O
4		RATIO

5. Typ: Vorderseite nach links schräg verschoben ↑↙

1	***DOMINUS PROVI DEBIT *****	CONFOEDERA TIO
2	PROVIDEBIT	RA TIO
3	PROVIDEBIT	RATIO
4	PROVIDEBIT	R ATIO
5	PROVIDEBIT	CONFOEDERATIO
6	DOMINUS P ROVIDEBIT	CONFO EDERATIO
7	DOMINUS PROVIDEBIT	CONFO EDERATIO
8	DOMINUS PROVIDEBIT	CONFOEDERATIO
9	DOMINUS PROVIDEBIT	CONF OEDERATIO
10	DOMINUS_ PROVIDEBIT	CONFOEDERATIO

FERDINAND NIEDERBERGER

DIE NIDWALDNER SCHÜTZENMEDAILLEN

1. Schützentaler von 1861.

Av. · EIDGENÖSSISCHES SCHÜTZENFEST IN NIDWALDEN · 1861 ¹
Das Schweizerkreuz.

Rev. – ARNOLD–WINKELRIED

Der Entwurf zum Winkelrieddenkmal von Bildhauer
Ferdinand Schlöth von Basel ².

Dm.: 37 mm, Gew.: 25,60 g. Silber.
6000 Stück.

2. Medaille von Ennetmoos von 1898.

Av. ☸ XVIII. NIDW. KANTONAL SCHIESSEN 1898 ☸ ENNETMOOS
Das Nidwaldnerwappen.

Rev. – IM. KAMPF. FÜR'S. VATERLAND. 9. SEPT. 1798.

Der Sohn springt für den gefallenen Vater ein.
(Gez.: E. Zimmermann ³)

Dm.: 45 mm, Gew.: 40,20 g. Silber (dunkle Legierung).

¹ Seit der Gründung des Schweiz. Schützenvereins Anno 1824 war es das 20. Eidg. Schützenfest und zugleich das erste auf dem Boden der Urschweiz. Stans, d. h. der Nidwaldner Landsgemeindeort Wil an der Aa in Oberdorf bei Stans, war Festplatz.

² Das Winkelrieddenkmal wurde am 3. Sept. 1865 in Stans enthüllt.

³ Die Kampfszene ist eine Abwandlung des Entwurfes zu einem Denkmal, den Bildhauer Eduard Zimmermann von Ennetbürgen (1872—1949) im Auftrage der Regierung zum 100. Gedenktage an den Franzoseneinfall in Nidwalden schuf, der aber nicht zur Ausführung kam. Das Modell ist im Pannersaal des Rathauses aufgestellt. Das Gutachten von Dr. P. Albert Kuhn, Einsiedeln, zum Zimmermannschen Entwurf ist in «Der Unterwaldner», Nr. 58 vom 19. Juli 1952, abgedruckt.



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



2a. *desgleichen.*

Dm.: 45 mm, Gew.: 39,82 g. Silber (weiße Legierung).

3. *Medaille von Hergiswil von 1901.*

Av. – XIX. NIDW. KANTONAL-SCHÜTZENFEST IN HERGISWIL. – 1901

Das Nidwaldner- und Hergiswilerwappen. (Gez.: J.K.)⁴

Rev. EIDGENOSSEN, SORGET FÜR WEIB UND KIND!

Das Winkelrieddenkmal in Stans.

Dm.: 45 mm, Gew.: 38,37 g. Silber (dunkle Legierung).

3a. *desgleichen.*

Dm.: 45 mm, Gew.: 38,20 g. Silber (weiße Legierung).

4. *Medaille von Beckenried von 1905.*

Av. – XX. NIDWALDNER – KANTONALSCHÜTZENFEST

Eine Beckenriederin krönt einen Schützen mit dem Lorbeerkranz⁵.

Rev. – BECKENRIED – 19 – 05

Das Dorf Beckenried vom See aus gesehen.

Dm.: 35 mm, Gew.: 16,70 g. Silber.

5. *Medaille von Stans von 1907.*

Av. – XXI. NIDWALD. KANT. SCHVETZENFEST

Der Doppelschlüssel.

Rev. – STANS – 1907

«Der kleine Schütz» von Kunstmaler Theodor von Deschwanden⁶.

Dm.: 24 mm, Gew.: 6,25 g. Silber.

6. *Medaille von Hergiswil von 1910.*

Av. – XXII. NIDWALD. KANT. SCHÜTZENFEST

Das Nidwaldner- und Hergiswilerwappen mit Dorf und Pilatus im Hintergrund.

Rev. – HERGISWIL – 1910

Eine Hergiswilerin in der Tracht⁷.

Dm.: 27 mm, Gew.: 10,62 g. Silber.

7. *Medaille von Buochs von 1913.*

Av. – XXIII. NIDWALD. KANT. SCHÜTZENFEST

Das Nidwaldner- und Buochserwappen mit Pfarrkirche von Buochs und dem See im Hintergrund.

⁴ Jean Kauffmann, Luzern, schuf 1898 auch eine inoffizielle Überfall-Denkmünze und 1907 eine Plakette mit u. a. dem Brustbild von Oberstlt. Valentin Blättler von Hergiswil (1837–1911).

⁵ Laut mündlicher Überlieferung standen Fr. Anna Wymann, später verehelichte Nideröst (1882 bis 1951), und der damalige Beckenrieder Schützenmeister Franz Murer-Murer (geb. 1877) Modell.

⁶ Über Kunstmaler Theodor von Deschwanden (1826–1861) siehe: «Beiträge zur Geschichte Nidwaldens», Heft 23 und 24, 1951.

⁷ Laut mündlicher Überlieferung stand Fr. Agnes Josefa Blättler, später verehelichte Keiser, «Riedmatt» (geb. 1888), Modell.



11



12

Rev. – BUOCHS – 1913

«Winkelrieds Abschied» von Kunstmaler Theodor von Deschwanden ⁸.
Dm.: 27 mm, Gew.: 11,25 g. Silber.

8. *Medaille von Beckenried von 1921.*

Av. *XXIV NIDWALDNER KANTONALSCHIESSEN BECKENRIED 19–21
Das Beckenriederwappen liegt auf dem Doppelschlüssel.

Rev. «Der Drachentöter» von Kunstmaler Karl Georg Keyser ⁹.
Dm.: 30 mm, Gew.: 10,40 g. Silber.

⁸ Laut mündlicher Überlieferung soll der Kunstmaler zu seinem «Winkelrieds Abschied» folgende Personen zum Modell genommen haben: Anton Wagner, später verehelichter Odermatt (1842–1908), «Höfli» als Winkelried, Frau Zeugherr Karolina Keyser-Zimmermann (1818–1864) als Winkelrieds Frau, seinen Neffen Albert von Deschwanden (1855–1882) als Knabe mit der Armbrust und Arnold Odermatt, später verehelichter Willimann (1857–1926), Kaufmann, 1901 bis 1907 Polizeidirektor, 1922–1926 Obergerichtspräsident, als der das Bein Winkelrieds umklammernde Knabe.

⁹ Der Drachentöter ist der legendäre Struthan Winkelried. Über Kunstmaler Karl Georg Keyser-Baggenstos (1843–1916) siehe die Monographie von Dr. P. Magnus Künzle: «Kunstmaler Karl Georg Kaiser», Stans 1917.

9. *Kantonale Meisterschaftsmedaille.*
 Av. – + NIDWALDN. KANTONALE MEISTERSCHAFT. + ¹⁰
 Das Nidwaldnerwappen.
 Rev. «Die Enkel Winkelrieds» von Kunstmaler Theodor von Deschwanden ¹¹.
 Dm.: 55 mm, Gew.: 56,42 g. Bronze.
10. *Medaille von Büren-Oberdorf von 1937.*
 Av. ·ARMEE-GRUPPENWETTKAMPF – GEBIRGS-INFANTERIEBRIGADE
 10. 1937
 Das Schweizer-, Nidwaldner- und Oberdörferwappen.
 Rev. Zwei Soldaten; im Hintergrund die Kaserne zu Wil an der Aa in Oberdorf
 bei Stans.
 Dm.: 49 mm, Gew.: 66,30 g. Silber.
 30 Stück, als Gruppen-Auszeichnung.
- 10a. *desgleichen.*
 Dm.: 49 mm, Gew.: 57,87 g. Bronze.
 30 Stück, als Gruppen-Auszeichnung.
11. *Medaille von Stansstad von 1948.*
 Av. – 28. NIDWALDNER KANT. – SCHÜTZEN – – FEST STANSSTAD 1948
 Der Doppelschlüssel.
 Rev. – ZUR ERINNERUNG AN DEN – HEL – DENKAMPF DER
 NIDWALDNER 1798
 «Der Kampf am Drachenried» von A. Beck.
 Dm.: 50 mm, Gew.: 49,60 g. Bronze.
12. *Medaille von Wolfenschießen von 1953.*
 Av. 29. NIDWALDNER KANTONAL SCHÜTZENFEST WOLFEN-
 SCHIESSEN 1953
 Rev. Das Standbild Arnold Winkelrieds auf dem Dorfbrunnen zu Stans, umgeben
 von den 11 Gemeindewappen.
 Dm.: 50 mm, Gew.: 52,00 g. Bronze.

Durch Schenkungen oder Bemühungen um Erwerbung fehlender seltener Stücke oder Angaben über solche haben diese Medaillensammlung in der Schatzkammer des Rathauses oder deren Beschreibung gefördert: Landammann E. Z'Graggen, a. Gemeinderat Jos. Baumgartner, a. Ratshr. Marcel Amstad, a. Ratsherr Ed. Blättler, a. Gemeinderat Fritz Ryser, a. Ratsherr Rob. Blättler, Ratsherr Franz Scheuber und Huguenin Frères, Le Locle.

Auskunft über die Nidwaldner Schützenfeste gibt der Artikel des Verfassers (unter demselben Titel) im «Nidwaldner Stubli» (Beilage zum Nidwaldner Volksblatt), März 1955, mit einer vermehrten Anzahl von Abbildungen von Medaillen.

¹⁰ Die Delegiertenversammlung der Kantonal-Schützengesellschaft Nidwalden beschloß am 5. Mai 1921 die Schaffung einer kantonalen Meisterschaftsmedaille.

¹¹ Szene aus dem Franzoseneinfall von 1798. Im Volksmund lebt der als verwundet niedergestürzt dargestellte Schütze Tiburtius Käslin (1770—1798), gefallen auf dem Rotzberg, als «Schütz Christen» (Kaspar Christen-Christen, gefallen am 9. September 1798 auf Obbürgen) fort. Wer für ihn als Modell gedient hat, ist nicht mehr bekannt. Hingegen erkennt man im Schützengehilfen wieder Albert von Deschwanden und im Meldeläufer Arnold Odermatt.